

---

---

# ADLATUS

---

---

**Offizielles Informationsblatt  
der Grundschule Vielbrunn**

**Ausgabe I / 2007  
10. Jahrgang**

---

**Liebe Leserinnen und Leser,**

20 Kilometer sind eine lange Strecke, vor allem, wenn man sie mit einem maulenden Kind gehen muss, das eigentlich etwas Besseres vorhat und dem die Anstrengung von vornherein zu viel ist. Da lässt man den familiären Sonntagsausflug oder die geplante Wanderung in den Ferien des lieben Friedens wegen schon mal sausen.

Leichte Befürchtungen habe ich schon gehegt, als ich mir die Wanderung von Vielbrunn nach Miltenberg mit den Viertklässlern vorgenommen habe. Auch von Elternseite gab es Hinweise auf die oben erwähnten Familienspaziergänge. Aber ich sollte mich wundern. Denn ohne große Schwierigkeiten hatte die Klasse das Ziel erreicht, sogar früher als geplant. Sicher taten die Füße auf den letzten paar Kilometern etwas weh, aber der Stolz war unübersehbar.

Einige hatten sogar noch Puste genug, ein paar Runden im Dauerlauf um den Biergarten zu drehen, wo wir uns mit Eltern verabredet hatten, die den Rücktransport mit dem Auto übernommen hatten.

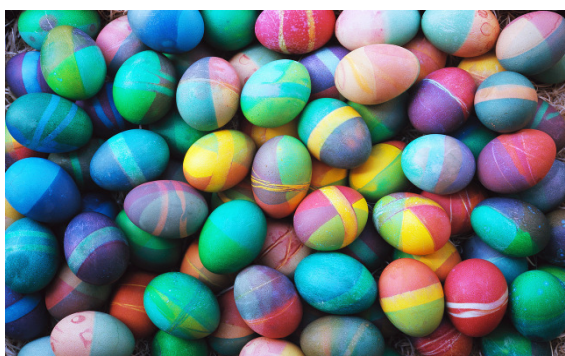
An dieser Stelle ist die sprichwörtliche chinesische Weisheit wieder einmal zu preisen, die zwei passende Sprüche für solche Fälle bereit hält:

- Die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt und
- Der schwerste Weg wird leicht mit einem Freund an der Seite.

Also liebe Eltern, auf zu neuen Zielen, mit der ganzen Familie und am besten mit ein paar Freunden der Kinder oder mit anderen Familien zusammen!

Ihnen und Ihren Kindern ein frohes Osterfest und alles Gute!

K. Musch, Rektor



## **Impressum**

Grundschule Vielbrunn – Eulbacher Weg 6

64720 Michelstadt

FON+FAX: 06066-1312

Verantwortlich i. S. d. Presserechtes:

Rektor Klaus Musch

Zuschriften an o.g. Adresse oder

E-Mail: [grundschule.vielbrunn@t-online.de](mailto:grundschule.vielbrunn@t-online.de)

Auflage 90 Stück

---

## Bericht zur Tagung zum Projekt Schwerpunkt Sprache Frankfurt Bonames 16.02.2007

---

Nach dem ersten halben Jahr des Projektverlaufes, in dem das ZNL (Zentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Uni Ulm) durch Fragebögen und Interviews in den beteiligten Institutionen eine große Menge an Daten zum Thema Sprachförderung erhoben und ausgewertet hatte, war mit der Veranstaltung in Bonames der Zeitpunkt gekommen, die Ergebnisse den teilnehmenden Kindertagesstätten und Grundschulen bekannt zu geben.

Die Mitarbeiter des ZNL hatten die Ergebnisse in Tabellen und Diagrammen zusammengefasst und präsentierten diese am Freitagnachmittag und -abend den versammelten Vertretern der Kitas und Schulen sowie den Vertretern des Kultusministeriums und der Metzler-Stiftung.

Die Ergebnisse waren in mehrere Themenbereiche gegliedert:

- Umgang mit sprachlichen Vorerfahrungen vor der Einschulung
- Erfassung von Problemen beim Erwerb von Sprache
- Fördermöglichkeiten
- Dokumentation von Ergebnissen und Förderverläufen
- Austausch zwischen Kindergarten und Schule und unter den Kollegen zum Thema Sprachförderung
- Stand der Fortbildung und Bedarf

Die Auswertung ergab einen Querschnitt bezüglich des Standes der Sprachförderung im Bundesland Hessen. Sie zeigte beispielsweise Defizite und damit einen Bedarf an Fortbildung im Bereich der Kindertagesstätten auf, Schwächen im Austausch der Erfahrungen und Informationen zwischen Kindertagesstätten und Schulen und die Notwendigkeit koordinierter Dokumentation der Sprachentwicklung vom Kindergarten bis in die Grundschule. Darüber hinaus konnte festgestellt werden, dass in Schulen und Kindergarten die Fördermöglichkeiten vor allem in Form von zur Verfügung stehender Zeit verbessert werden muss. Kindergärten und Schulen sind unterschiedlichen Ministerien (Sozial- und Kultusministerium) und damit unterschiedlichen

Rechtsvorschriften zugeordnet, worin im Verlauf der Diskussionen eine Ursache erheblicher Schwierigkeiten in der Koordination zwischen beiden Institutionen gesehen wurde.

Beim gemeinsamen Abendessen, zu dem die Hausherrin Frau von Metzler die Teilnehmer im Namen der Metzlerstiftung begrüßte, konnten die Ergebnisse mit den Mitarbeitern des ZNL vertiefend besprochen werden.

Aus den Ergebnissen der Untersuchung und deren Diskussion in Arbeitsgruppen am folgenden Samstagvormittag wird das ZNL bis zu den Sommerferien Aufgabenstellungen und Materialien entwickeln, durch die sich Sprachförderung in Kindergärten und Schulen künftig besser strukturieren und durch planvolles Vorgehen verbessern lassen sollen.

Diese Vorgaben werden in der Folge in den am Projekt beteiligten Institutionen erprobt, wissenschaftlich durch das ZNL weiter begleitet und schließlich evaluiert.

---

## *Stellenangebote*

---

Der Odenwaldkreis sucht für einen langfristigen Vertrag eine/n möglichst ortsansässige/n, zuverlässige/n Putz/frau/mann für die Grundschule Vielbrunn, der/die nach dem Ausscheiden von Frau Brohm in die Altersteilzeit im kommenden Jahr, deren Aufgaben übernimmt.

Davor besteht schon jetzt die Möglichkeit gegen Entgelt gelegentlich deren Krankheitsvertretung zu übernehmen.

Mit dem BAW Odenwaldkreis in Michelstadt wurde ein Vertrag über die Beschäftigung im Rahmen eines 1-Euro-Jobs abgeschlossen.

Für unsere Mittagsbetreuung von ca. 5 – 10 Kindern beim Mittagessen und dessen Organisation suchen wir eine interessierte und zuverlässige Person. Aufgaben:

- Abholen des fertigen Mittagessens im Kindergarten
- Tischdecken, Abräumen und Spülen in der Schule
- Beaufsichtigung der Kinder beim Essen
- Zurückbringen der Warmhaltebehälter in den Kindergarten.
- 15 Std. pro Woche

Interessenten / Interessentinnen melden sich bitte im Büro der Schule.

Wölfe  
Die Wölfe  
Die Wölfe jaulen.  
Wölfe machen mir Angst.  
Wölfe

Alex

## Kurz gemeldet:

### Jahrgangsübergreifender Unterricht

Seit etwa einem dreiviertel Jahr findet nunmehr an der Grundschule Vielbrunn jahrgangsübergreifender Unterricht statt.

Die Planungen erreichen mittlerweile schon das kommende Schuljahr. Seitens des Schulamtes gab es bereits die inoffizielle Zusage, dass zum 01.08.2007 eine weitere Lehrkraft mit 15 Stunden eingestellt werden kann. Damit ist die Bildung eines Teams für die neuen beiden Klassen 3/4a und 3/4b aus Frau Frech, Herrn Musch und der neuen Lehrkraft möglich. Ein Dreierteam aus Frau Strauß, Frau Schanz und Herrn Kaufmann bestreitet den Unterricht und die Organisation für die Klassen 1/2a und 1/2b. Erste Gespräche mit einer möglichen neuen Kollegin wurden bereits geführt und Schwerpunkte der Fächer- und Stundenverteilung gesetzt.

Übrigens zeigen sich mehrere weitere Schulen des Odenwaldkreises ebenfalls interessiert und wollen im kommenden Schuljahr mit jahrgangsübergreifendem Unterricht beginnen.

Gruseln  
Mich gruselt  
In der Dunkelheit  
Wenn es Vollmond ist  
Gruseln

Basar

### Sportabzeichen

Im Rahmen eines gemeinsamen Montagskreises aller Kinder wurden die Sportabzeichen für sportliche Leistungen des vergangenen Jahres verteilt; das Abzeichen in Bronze für die erste und in Silber für mehrjährige erfolgreiche Teilnahme an den Wertungen.

Abzeichen in Bronze erhielten:

- **Katharina Mengler**

- **Lina Gerlan**

Abzeichen in Silber erhielten:

- **Maren Beyer**

- **Darius Heimann**

- **Nico Schneider**

- **Tim Steiger**

### Elfchen

Elfchen sind kleine Gedichte zu bestimmten Themen, die in besonderer Weise aufgebaut sind:

- Erste Zeile: 1 Wort
- Zweite Zeile: 2 Wörter
- Dritte Zeile: 3 Wörter
- Vierte Zeile: 4 Wörter
- Fünfte Zeile: 1 Wort,

zusammen 11 Wörter, deshalb 11chen (Elfchen), haben also nichts mit Elfen und Nixen zu tun, sind aber trotzdem manchmal genauso zauberhaft.

Übrigens müssen sich Gedichte nicht unbedingt reimen!

Die zwischen die Informationen gestreuten Elfchen stammen von Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse.

Geist  
Bin durchsichtig  
Und sehr böse  
Unbeschreiblich ist meine Größe.  
Geisterzauber

Julia

### Besuch in der Volksbank Vielbrunn

Eigentlich war ein Besuch der Hauptstelle in Michelstadt mit Rundgang und Blick in den großen Safe geplant. Die Organisation einer vernünftigen Busverbindung nach Michelstadt und zurück gestaltete sich aber so schwierig, dass die Lehrkräfte auf die Fahrt verzichteten. Die Vertreterin der Bank, die die Führung in Michelstadt geplant hatte, kam aber nach Vielbrunn und erklärte den 30 Erst- und Zweitklässlern in der Zweigstelle, wie das mit einer Bank und dem Umgang mit Geld so ist.

Fortsetzung auf S. 4 die Berichte der Kinder:

(Fortsetzung: Besuch bei der Bank, S. 4)

Bei der Bank hat es mir sehr gut gefallen. Und jetzt möchte ich erzählen, was wir bei der Bank gemacht haben: Wir durften in den Tresor gucken. Und wir haben zugeguckt wie die Geldmaschine das Geld gezählt hat. Am besten hat mir aber das gefallen, wo wir in den Geldautomaten gucken durften. Und zum Schluss haben wir alle etwas Kleines von der Bank gekriegt. *Nele*

Ich habe Spielzeug gekriegt. Es hat Spaß gemacht bei der Volksbank. *Felisa*

Wir waren heute in der Volksbank. Wir haben dort viele Fragen gestellt und alle Antworten erklärt bekommen. Herr Giebenhain hat uns erklärt, wie der Geldautomat funktioniert. Ich habe ihn gefragt, wo das Geld hergestellt wird. Er hat gesagt: in München und Berlin. *Max*

Unsere Klasse war mit Herr Kaufmann seiner Klasse in der Bank Wir haben einen Tresor geguckt. Ich habe einen Geldautomat von innen gesehen. Der Herr Giebenhain hat den Kontoausdrucker aufgemacht. Er hat ein Geldsäckchen in die Geldzählmaschine getan. Es waren 104 €. *Rosa*

Es war schön. Wir haben einen Geldautomaten von innen gesehen. Herr Giebenhain hat uns die Videoüberwachung und die Geldzählmaschine gezeigt. Die Bankangestellte zeigte und wie man mit der EC Karte am Automaten Geld holen kann. Auch den Kontoauszugsdrucker haben wir von innen betrachtet. Das war sehr interessant. *Benno*

Wir waren bei der Bank und ich habe gesehen, wie der Geldautomat von innen aussieht. Und ich habe gesehen, wie eine Kleingeldzählmaschine funktioniert. Wir haben gesehen, wie man echtes Geld von unechtem Geld unterscheiden kann. *Korbinian*

Wir haben die Bank in Vielbrunn besucht. Dort haben wir den Tresor aufgemacht. Es waren Spielzeug drinnen, kein Geld. Diese Sachen durften wir mit nach Hause nehmen. Es hat sehr viel Spaß gemacht! *Aileen*

Wir haben Geld gezählt und sind an den Automaten gegangen. Wir sind auch an den Tresor gegangen. Dann durften wir uns etwas aussuchen. Und der Reinhold hat und Schokoladenbrötchen und Capri-Sonne geschenkt. Wir haben auch Fragen gestellt. *Moritz*

Auf der Bank sind wir erst mal unterwegs an den Tresor. Und haben uns die Kameras gezeigt. Und ich finde es furchtbar toll. Frau Strauß, das war eine tolle Idee da hinzugehen. Die Mädchen sind nett. *Michael*

Vampir  
Der Vampir  
Ist noch klein  
Kann noch nicht fliegen.  
Allein.

*Daniel*

---

## Kids im Netz

---

Haben Sie zu Hause einen Internetanschluss? Wozu dient Ihnen Ihr Internetzugang?

Die meisten Erwachsenen, die sich mit dem Internet beschäftigen, wissen ziemlich genau, was sie dort suchen. Ja, meistens geht es um Suchen und Finden: Informationen, Schnäppchen, Spiele, Bilder, Musik ...

Das Internet bietet ein unerschöpfliches Reservoir dazu.

In der vergangenen Woche habe ich an einer Fortbildung zum Thema Sicherheit im Internet teilgenommen. Es ging zunächst um technische Möglichkeiten, sich gegen Viren, Trojaner, unerwünschte Rechnungen usw. zu schützen. Wenn Sie schon im Netz waren, wissen Sie, wie leicht solche Dinge durch einen zu schnellen Klick auf dem heimischen Computer landen. Schlimmstenfalls flattert eine Rechnung in den Postkasten oder Sie ruinieren sich die Festplatte.

Es gibt aber noch weitaus schlimmeres, was ich mir bis dahin nicht vorgestellt hatte, wozu ehrlich gesagt meine Fantasie gar nicht ausgereicht hatte. Gewiss, eine leichte Ahnung hatte ich davon, aber was im Netz wirklich alles möglich ist, wollte ich vielleicht gar nicht so genau wissen. Jetzt weiß ich ein bisschen mehr und bin schlicht entsetzt, denn alles, was mich da so unerwartet getroffen hat, ist frei zugänglich. Sie können es sich jederzeit auf jedem Computer, der mit dem Netz verbunden ist,

Fortsetzung auf S. 5

(Fortsetzung von S. 4: Kids im Netz)

ansehen. Und nicht nur Sie, sondern jeder, der Zugang zum PC hat.

Sie merken schon worauf ich hinaus möchte: Auch Ihre Kinder, so sie sich im Internet tummeln dürfen, haben ohne weiteres Zugang zu den schrecklichsten Seiten.

Und gegen den Absturz einer kindlichen Seele sind ein Computervirus oder eine Rechnung von ein paar hundert Euro nichts.

Ich möchte an dieser Stelle gar nicht so ausführlich werden und schon gar nicht Internet-Adressen hier anführen, die Gewalt, Pornografie, Rechtsradikales Gedankengut oder schlicht Falschinformationen verbreiten.

Ich möchte Sie nur eindringlich warnen, Ihre Kinder unbeaufsichtigt dem PC zu überlassen. Sie lassen Ihr Kind ja auch nicht mitten in einer Großstadt hilflos auf der Straße stehen und sagen: „Sieh mal zu, wie du klarkommst!“ Sie sollten zu jedem Zeitpunkt wissen, was Ihr Kind am Computer macht.

Das kindliche Verhalten am Computer ist anders und weniger zielgerichtet im Internet, als das der Erwachsenen (wenigstens anfangs!). Da wird ausprobiert, angeklickt und geguckt, was dabei herauskommt. Später kommen dann Hinweise auf einschlägige Seiten von Freunden dazu. Aber dann ist es zu spät, Einfluss zu nehmen, wenn man es vorher nicht geschafft hat, die Computernutzung zu regeln.

Deshalb meine eindringliche Bitte:

Nehmen Sie Ihr Kind an die Hand, wenn es sich im Internet bewegen will, wie beim ersten Schulweg. Sie sind dafür verantwortlich, ob Ihr Kind auf seinem Lebensweg auch gut ankommt. Sie haben nicht nur das Recht sondern auch die Pflicht zu bestimmen, was Ihr Kind darf und was nicht. Drücken Sie sich nicht vor Entscheidungen, die Ihrem Kind (zunächst) unangenehm sind. Setzen Sie sich durch, wo es nötig ist! Lassen Sie Ihr Kind nicht alleine mit dem PC! **PC und Fernseher gehören in kein Kinderzimmer!**

Das Internet gehört allerdings mittlerweile zum alltäglichen Leben dazu und es einfach zu verbieten, wäre auch nicht richtig. Und natürlich ist auch nicht alles schlecht, was dort zu holen ist. Deshalb ist es wichtig, den Umgang zu kontrollieren, zu schulen und Kinder zu stärken, sich zurecht zu finden.

Für die Internetnutzung in der Schule gelten folgende Regeln:

- Internetzugang nur themenbezogen (kein freies Surfen).
- Kein Zugang ohne Kontrolle durch eine Lehrkraft.
- Der Verlauf wird regelmäßig von mir kontrolliert.
- Wo unerwünschte Internetseiten aufgerufen wurden oder der Verlauf gelöscht wurde, wird der Zugang gesperrt.

Wie steht es übrigens mit Ihrer Internetkompetenz? Hier ein kleiner Test: Was ist an folgender Internetseite einer Berliner Grundschule nicht in Ordnung?

[heinrich-zille-grundschule.de/roemer/index.htm](http://heinrich-zille-grundschule.de/roemer/index.htm)

Hier einige empfehlenswerte Internetseiten für Kinder und Erwachsene:

Erwachsene:

- [www.bsi-fuer-buerger.de](http://www.bsi-fuer-buerger.de)
- [www.polizeiberatung.de](http://www.polizeiberatung.de)
- [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)
- [www.internet-beschwerdestelle.de](http://www.internet-beschwerdestelle.de)

Kinder:

- [www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de)
- [www.internauten.de](http://www.internauten.de)
- <http://www.milkmoon.de>

... oder sehen Sie sich einfach die Links auf unserer Homepage an.

Nach den Osterferien werde ich in verschiedenen Elternabenden zusätzlich zu diesem Thema informieren.

Mitternacht  
Tick Tack  
Tickt die Uhr  
Um Mitternacht sehr laut.  
Dong!

Paula

## TERMINE-TERMINE-TERMINE

### Osterferien

Letzter Schultag: Freitag, 30. März  
erster Schultag nach den Ferien nach Plan:  
Montag, 16. April

Schlotter.  
Mich gruselt.  
Wenn's Nacht ist  
Weht's kalt und hallt.  
Schlotter.

Darius

### Kinderkino

Dienstag, 17.04., 15 Uhr,  
letzter Film, dieses Halbjah-  
res:

#### Wallace & Gromit

Die nächsten Filme laufen  
erst wieder im Winterhalb-  
jahr!

Gespensterstunde  
Zur Gespensterstunde  
Um zwölf Uhr  
Ging ich meine Runde.  
Gespensterstunde

Paula

### Kinderoper

Freitag, 11.05.07, 10.00 Uhr Aufführung der  
Kinderoper "Papageno" in der Limeshalle  
(5,80 € p. Kind)

Moor  
Das Moor  
Moor ist verwirrend  
Ich habe mich verlaufen  
Moor

Alex

### Sommerfest der Schule

Zum Schuljahresende planen Elternbeirat und  
Schulkonferenz ein gemeinsames Sommerfest  
aller Klassen. Da vom schönen Wetter abhängig  
wurden zwei Termine vorgesehen:

**23. oder 30. Juni 2007**

Als Ablauf ist vorgesehen:

- Wanderung Kinder und Eltern in 2 Grup-  
pen (Schnitzeljagd) zur Geyersmühle
- Dort zuerst Kaffee und Kuchen, anschl.  
Grillen und Getränke.

Bitte merken Sie sich diese Termine schon mal  
vor. Nähere Informationen folgen.

Gespensterstunde  
Um zwölf  
Gehe ich hin,  
da gehör ich hin.  
Zwölf.

Maren

### künftige Erstklässer

**Schnuppertag** für alle künftigen Erstklässer am  
Freitag, dem 20. April von 8.30 Uhr bis ca. 10.30  
Uhr. Der Unterricht für die Schulkinder fällt an  
diesem Tag aus! (Betreuungsbedarf anmelden!)

**Schulärztliche Untersuchung** am Donnerstag,  
dem 26. April, Uhrzeit siehe persönliches An-  
schreiben.

Licht  
Das Licht  
Es scheint hell  
Es scheint sehr schön  
Licht.

Paula